



Vorwort

Mit der Digitalisierung der umfangreichen Vogt-Sammlung und dem Umzug in die neuen Räume in der Himmelgeister Straße schlagen wir ein neues Kapitel in der Geschichte des Cécile und Oskar Vogt Instituts auf. Dieses blickt auf eine mehr als 125-jährige Tradition und wechselvolle Geschichte zurück. Gegründet mit privaten Mitteln 1898 durch die Vogts, wurde von Beginn an eine umfangreiche Hirnsammlung aufgebaut, die inzwischen mehrere Umzüge und Umorganisationen erlebte. Nun schaffen wir die Bedingungen dafür, die wertvollen Archivalien und Präparate für eine breitere Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Allen, die das ermöglicht haben, gebührt unser großer Dank!



Prof. Dr. Katrin Amunts

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Was ist das Vogt-Archiv?
3. Empfang im neuen Vogt-Archiv
4. Projekt: Umzug und Digitalisierung
5. Aktueller Stand
6. Technische Bearbeitung der Patientenmappen
7. Danksagung

Was ist das Vogt-Archiv?

Das Vogt-Archiv – benannt nach dem Wissenschaftler-Ehepaar Cécile und Oskar Vogt - ist das interne Archiv des C. & O. Vogt Instituts für Hirnforschung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Das Vogt-Archiv beherbergt den umfangreichen schriftlichen und wissenschaftlichen Nachlass von Cécile und Oskar Vogt und beinhaltet Archivalien von sechs Dekaden (1898 bis 1965) ihrer Forschungsarbeit. Der Nachlass besteht aus rund 70.000 Blatt Institutsakten und wissenschaftlicher Korrespondenz, einem Bildarchiv mit 3.000 Fotos, einer Bibliothek von rund 2.000 Bänden und etwa 20.000 wissenschaftlichen Sonderdrucken. Die Präparate-Sammlung umfasst mehr als 1.600 humane Gehirnen und Gehirne diverser Tierspezies – bis zu 100 verschiedene Arten.

Seit 1965 wurde der Bestand des Archivs stetig erweitert und enthält mittlerweile auch die wissenschaftlichen Nachlässe u.a. von Dr. Heinz Stephan, Prof. Dr. Kurt Fleischhauer und Prof. Dr. Dr. Karl Zilles. Insgesamt umfassen alle Sammlungen mehrere tausend Gehirne und Millionen von Hirnschnitten von gut 500 unterschiedlichen Spezies. Somit beherbergt das heutige Vogt-Archiv eine der größten Gehirn- und Gehirnschnittsammlungen der Welt.



Empfang im Vogt-Archiv

Das Vogt-Archiv empfängt zum Startschuss des Digitalisierungs- und Umzugsprojekts Vertreter der Universität und hochrangige Gäste.

Am 10. Januar 2023 war es soweit: der Startschuss für das neue Digitalisierungs- und Umzugsprojekt des Vogt-Archivs wurde gegeben.

Zum Anlass waren Mitarbeiter:innen des C. & O. Vogt Instituts für Hirnforschung, Vertreter:innen der Medizinischen Fakultät, des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität e.V., sowie die Kuratoriumsmitglieder und Stifter:innen der Cécile und Oskar Vogt-Stiftung eingeladen.



Herzliche Grußworte gaben die Institutsdirektorin Frau Prof. Dr. Katrin Amunts, der Dekan der medizinischen Fakultät Herr



Prof. Dr. Nikolai Klöcker, der Prodekan für strategische Entwicklung Herr Prof. Dr. Heiner Fangerau, der Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern der HHU, Herr Eduard Dörrenberg, und der Ehrengast Frau Prof. Dr. Rita Süssmuth.

Empfang im Vogt-Archiv

Im Anschluss konnten die Gäste einen ersten Blick in die neuen Räumlichkeiten des Archivs werfen. Frau Prof. Amunts und weitere Mitarbeiter:innen des Instituts haben über das Projekt, den Nachlass und die Sammlung eingehend informiert.

In den kommenden Jahren werden der Nachlass und die Hirnschnittsammlung von Cécile & Oskar Vogt sukzessive an ihren neuen Standort umgezogen und digitalisiert. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, dieses historische Forschungsgut der wissenschaftlichen Gesellschaft zur Verfügung zu stellen, Hirnkartierungen zu vervollständigen und die Forschungsergebnisse des späten 19. Jahrhunderts in die modernen Hirnatlanten des 21. Jahrhunderts einzubinden.





Projekt: Umzug und Digitalisierung

2023 war ein wichtiges Jahr für das Umzugs- und Digitalisierungsprojekt der C. & O. Vogt Sammlung. Die geschätzten über 1 Million histologischen Schnitte werden im Laufe der nächsten Jahre in neue Räumlichkeiten umgezogen und digitalisiert.

Die Hirnschnittsammlung von Cécile und Oskar Vogt befindet sich seit Mitte der 1960er Jahre im Kellergeschoss auf dem Universitäts-campus Düsseldorf. Die Sammlung ist dort auf ca. 28.000 Tablaren gelagert, aufgeteilt auf rund 70 Sammlungsschränken, jeder mit bis zu 400 Tablaren bestückt.

Schon seit Jahren deutete sich die Notwendigkeit an, die Schnitte aus dem Keller in neue Räumlichkeiten umzuziehen. Ende 2018 war es dann soweit: neue Räumlichkeiten wurden durch die Medizinische Fakultät und das UKD dem Vogt-Archiv zur Verfügung gestellt. Damit wurde der Grundstein des heutigen Digitalisierungs- und Umzugsprojekts gelegt. In den darauffolgenden beiden Jahren wurden die neuen Räumlichkeiten angemietet und Konzepte bzgl. Raum- und Logistikpläne erstellt, bis im April 2020 schlussendlich die Schlüsselübergabe erfolgte.

Aufgrund der PCB-Belastung in den alten Räumlichkeiten, können die Tablare jedoch nicht auf dem direkten Wege in die neuen Räumlichkeiten überführt werden. Auch die alten Schränke konnten nicht noch ein weiteres Mal umgezogen werden. Nur mit Hilfe von großzügigen Spenden wurden neue, maßangefertigte Sammlungsschränke angeschafft, die im Jahreswechsel 2020/2021 geliefert wurden. 2022 wurden die Klimatechnik finalisiert, die Einbruchmeldeanlage installiert und einige Probedurchläufe durchgeführt.

Schließlich wurde Anfang 2023 der offizielle Startschuss für das Projekt gegeben.

Aktueller Stand

Ein Fünftel der Sammlungsschränke ist bereits umgezogen, ein weiterer Meilenstein wird Anfang 2024 abgeschlossen.



Die große Herausforderung in den nächsten Monaten besteht nun darin, den Bestand aus Hirnschnitten und allen anderen Archivalien der Vogt-Sammlung in die neuen Räumlichkeiten umzuziehen. Die neuen Räume, Schränke und Tablare bieten eine bessere Lagerungsmöglichkeit für die Langzeiterhaltung der Schnitte und der Dokumente.

Das Unterfangen verlangt, wegen der hohen Zerbrechlichkeit und dem unschätzbaren Wert der Schnitte, dass jeder Objektträger einzeln sorgsam behandelt wird. Tablar für Tablar wird jetzt der ganze Bestand umgezogen und im gleichen Zuge digitalisiert.

Ende 2023 zieht das Archiv nun das Fazit: Das Projekt hat große Fortschritte gemacht. Es wurden bereits 14 von 70 Sammlungsschränken umgezogen. Dies entspricht über 5.500 Tablaren und insgesamt mehr als 230.000 Hirnschnitten.



Aktueller Stand

Neben den Schnitten wurden auch diverse weitere Archivalien überführt, wie beispielsweise über 3.000 Dias, 1.200 Patientenmappen, diverse Fotomappen und das Bildarchiv.

Weitere gute Neuigkeiten: Anfang 2024 werden alle Hirnschnitte der 100 verschiedenen Tierspezies aus der Vogt Sammlung in die neuen Räumlichkeiten umgezogen und digitalisiert sein. Damit wird der erste Meilenstein des Projekts erreicht.



Fazit

Ende **2023** sind bereits...

... **14** Sammlungschränke umgezogen

... mehr als **5.500** Tablare umgeräumt

... **28.000** neue Tablare angeliefert.

... über **240.000** Hirnschnitte digitalisiert.

Technische Bearbeitung der Patientenmappen

Als Teil der Bestandspflege des Vogt-Archivs wurden über 1.200 Patientenmappen technisch bearbeitet und für die Langzeitarchivierung vorbereitet.

Über 1.200 Patientenmappen gehören zum Vogt-Archiv. Diese sind sowohl aus medizinischer als auch aus historischer Sicht besonders wertvoll, da sie einzigartige Quellen für die Neurologie, Psychiatrie und Psychologie, aber auch für soziologische und wissenschaftspolitische Aspekte der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts darstellen.



Im Rahmen einer zweitägigen Aktion, wurden deswegen die Mappen technisch von einem Team aus 18 Mitarbeitenden des C. & O. Vogt Instituts bearbeitet. Metallteile wurden entfernt, Seidenpapier zum Schutz der Bilder eingelegt, und weitere Arbeiten verrichtet, die Langzeitschäden an den Dokumenten verhindern.



Nach einer kompletten Inventarisierung wurden die Mappen in neue Archivboxen eingeräumt. Insgesamt sind nun 1.265 Mappen, 1067 von menschlichen und 198 tierischen Individuen, auf 184 Boxen verteilt. Dort sind sie bestmöglich geschützt und können für lange Zeit erhalten werden.

**Das Vogt-Archiv möchte sich herzlich bei
allen seinen Unterstützer und Mitwirkenden
bedanken und insbesondere bei:**

der Gesellschaft von Freunden und Förderern der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V., insbesondere
bei Herrn Eduard Dörrenberg und

Frau Irene Schrader,

Frau Elisabeth Hanspach-Bieber,

Prof. Dr. Heiner Fangerau,

Frau Dorothee Laufer,

und ganz besonders

den Eheleuten Heinz-August und Margit Schüssler für
ihre langjährige und großzügige Unterstützung

sowie

dem Team des C. & O. Vogt Instituts für Hirnforschung, für
ihre Leidenschaft und hervorragende Arbeit

und der Schreinerei Franken für die gute Zusammenarbeit

In stillem Gedenken an:

Heinz-August

Schüssler

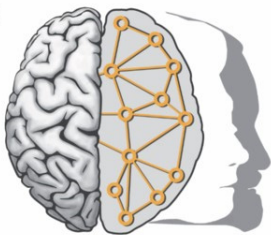
03.01.1938 - 18.09.2022

Ulrich

Opfermann-Emmerich

09.01.1961 - 24.12.2022

CECILE & OSKAR VOGT
Institut für Hirnforschung



hhu Heinrich Heine
Universität
Düsseldorf

UKD Universitätsklinikum
Düsseldorf

Alle Fotos: © C. & O. Vogt Institut für Hirnforschung

C. & O. Vogt Institut für Hirnforschung
Life Science Center
Merowingerplatz 1A
40225 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211 81 06101

Cécile und Oskar Vogt-Archiv
Himmelgeisterstraße 103
40225 Düsseldorf